



## **Die ersten Tage in der keiki – Eingewöhnung**

### **Beobachten und Kontakt aufnehmen**

In den ersten drei Tagen (ist der dritte Tag ein Freitag, vereinbaren wir einen vierten Tag am folgenden Montag) kommt ein Elternteil, möglichst immer zur gleichen Zeit, mit dem Kind in die keiki, bleibt zusammen mit dem Kind etwa eine Stunde im Gruppenraum und nimmt danach das Kind wieder mit nach Hause.

Die Eltern haben die Aufgabe, in dieser Zeit ein sicherer Hafen für ihr Kind zu sein. Sie verhalten sich passiv, aber aufmerksam, und gehen auf ihr Kind ein, falls es ihre Nähe sucht.

Falls der dritte Eingewöhnungstag ein Freitag ist, wird der darauffolgende Montag nach demselben Muster ablaufen, damit die erste Trennung nicht nach einer zweitägigen Pause stattfindet.

### **Erstes Loslassen**

Am vierten Tag (wenn dies ein Montag ist, am fünften Tag) entscheiden wir mit den Eltern über die voraussichtliche Dauer der Eingewöhnungsphase. Einige Minuten nach der Ankunft im Gruppenraum verabschiedet sich der Elternteil vom Kind und verlässt den Gruppenraum, bleibt jedoch in der Nähe der keiki. Die Reaktion des Kindes bestimmt, ob die Trennung definitiv erfolgt oder abgebrochen wird. Diese erste Trennung dauert höchstens 30 Minuten.

### **Wohlfühlen und Stabilisieren bei einer kurzen Eingewöhnungszeit**

Falls wir aufgrund der Reaktionen des Kindes eine kurze Eingewöhnungszeit planen, wird die Betreuerin in der zweitägigen Stabilisationsphase, die Betreuung des Kindes übernehmen. Das Kind wird vermehrt der Betreuerin überlassen, sie reagiert auf die Signale des Kindes; der anwesende Elternteil greift nur ein, falls das Kind die Betreuerin in einer bestimmten Situation nicht akzeptiert. Auch in der Stabilisationsphase wird die Anwesenheit eines Elternteils in der keiki vorausgesetzt. Die Trennungszeit dauert zwischen zwei bis fünf Stunden.

### **Wohlfühlen und Stabilisieren bei einer längeren Eingewöhnungszeit**

Falls die Reaktionen des Kindes zeigen, dass eine längere Eingewöhnungszeit nötig ist, warten wir einige Tage bis zum nächsten Trennungsversuch. Der Elternteil nimmt danach mit dem Kind wieder am Gruppenalltag teil. Je nach Verfassung des Kindes, starten wir am siebenten Tag einen zweiten Trennungsversuch. Der Ablauf ist identisch mit dem ersten Mal. Verläuft diese Trennung positiv, folgt die zweitägige Stabilisationsphase. Die Betreuerin übernimmt in dieser Zeit die Betreuung des Kindes, sie reagiert auf seine Signale; der anwesende Elternteil greift nur ein, falls das Kind die Betreuerin in einer bestimmten Situation nicht akzeptiert. Auch in der Stabilisationsphase wird die Anwesenheit eines Elternteils in der keiki vorausgesetzt. Die Trennungszeit dauert zwischen zwei bis fünf Stunden.

### **Die keiki als sicherer Hafen**

In den folgenden fünf Tagen halten sich die Eltern nicht mehr in der keiki auf. Nachdem das Kind der Betreuerin anvertraut wurde, verlässt der Elternteil die keiki. Die Eltern bleiben jedoch erreichbar, falls die Tragfähigkeit der neuen Beziehung zur Betreuerin noch nicht ausreichen sollte, um das Kind in besonderen Situationen aufzufangen.

Die Eingewöhnung ist beendet, wenn sich das Kind in der keiki zuhause fühlt und die Betreuerin als Bezugsperson annimmt.